

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	13
Gegenstand und Gang der Untersuchung	21
1. Kapitel: Staatenhaftung in der Systematik des Völkerrechts	24
A. Die Arbeiten der Völkerrechtskommission der Vereinten Nationen	25
I. Staatenverantwortlichkeit	26
II. Staatenhaftung	28
1. Staatenhaftung – Kartografie der Völkerrechtskommission	31
a) Anwendungsbereich gemäß den AIL von 1996	37
b) Schadensvermeidung gemäß den AIL von 1996	39
c) Wiedergutmachung gemäß den AIL von 1996	40
2. Staatenhaftung – „a case of misplaced emphasis“?	42
a) Anwendungsbereich der Haftungsstudie	44
b) Prävention grenzüberschreitender Schäden durch gefährliche Aktivitäten	46
c) Verlustzuweisung bei grenzüberschreitenden Schäden durch gefährliche Aktivitäten	49
III. Kodifikation oder Weiterentwicklung von Völkerrecht	51
1. Staatenverantwortlichkeit	52
2. Schadensprävention und Verlustzuweisung	53
3. Staatenhaftung	56
B. Rechtsprechung	58
I. Schadensvermeidungspflicht	59
1. Verhaltensbezogene und ergebnisbezogene Pflichten	59
2. Verfahrensbezogene und materielle Pflichten	65
3. Staatenverantwortlichkeit oder doch Staatenhaftung?	69
a) Haftungsart und -standard	70
b) Schnittstelle zwischen Schadensvermeidungspflicht und Verhinderungspflicht	78
II. Verhinderungs- und Schutzpflichten	82
1. Völkerrechtlich verbotene Handlungen	82

2. Nicht-staatliche Verbrechen	88
3. Menschenrechtsverletzungen	90
III. Ergebnis	94
C. Völkergewohnheitsrecht	95
I. Staatenhaftung unter dem Deckmantel von <i>ex gratia</i> -Zahlungen	97
1. <i>Gut Dam</i> -Fall	98
2. <i>Fluss Mur</i> -Fall	99
3. <i>Juliana</i> -Fall	100
4. <i>Cosmos 954</i> -Fall	100
5. <i>Fukuyu Maru</i> -Fall	101
6. <i>Tschernobyl</i> -Fall	102
7. <i>Aerial Herbicide Spraying</i> -Fall	104
8. Ergebnis	105
II. Wandel von Staatenhaftung zur privaten Haftung	106
1. <i>Cherry Point</i> -Fall	106
2. <i>Sandoz Rhein</i> -Fall	108
3. <i>Baia Mare</i> -Fall	109
4. <i>Montara Oil Spill</i> -Fall	110
5. <i>Deepwater Horizon</i> -Fall	111
6. Ergebnis	112
D. Völkervertragsrecht	113
I. Originäre Staatenhaftung	116
1. Weltraumhaftung	116
a) Verschuldensabhängige Haftung	118
b) Verschuldensunabhängige Haftung	120
2. Anlage VI zum Umweltschutzprotokoll zum Antarktisvertrag	121
3. VN-Wasserlaufkonvention	124
4. Wirtschaftsvölkerrecht	128
a) Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen	129
b) Übereinkommen über Subventionen und Ausgleichsmaßnahmen	130
c) Internationale Investitionsschutzverträge	131
II. Ergänzende Staatenhaftung	135
1. Zivilrechtliche Haftung nach den Nuklearhaftungsabkommen	135
2. Staatliche Haftung nach den Nuklearhaftungsabkommen	139

III. Subsidiäre Staatenhaftung	141
1. Subsidiäre Haftung nach den Nuklearhaftungsabkommen	142
2. Subsidiäre Haftung im antarktischen Haftungssystem	143
IV. Modellcharakter zivilrechtlicher Haftungssysteme	145
1. Kausaler Schaden durch besonders gefährliche Aktivität	145
2. Haftungsstandard	146
3. Haftungsträger	147
a) Schadensverursacher	148
b) Entschädigungsfonds bei Überschreiten der Haftungshöchstgrenze	148
c) Entschädigungsfonds bei Nachweisproblemen	150
V. Ergebnis	152
E. Allgemeine Rechtsgrundsätze	154
I. Grundsatz der guten Nachbarschaft	159
II. Schädigungsverbot	162
1. Grundsatz der Schadensprävention	166
2. Grundsatz angemessener Nutzung	170
3. Vorsorgegrundsatz	172
III. Verursachergrundsatz	176
IV. Haftungsgrundsätze in den nationalen Rechtsordnungen	182
V. Ergebnis	188
F. Zusammenfassung	191
2. Kapitel: Konstitutive Elemente der staatlichen Einstandspflichten	193
A. Konstitutive Elemente der Staatenverantwortlichkeit	193
I. Völkerrechtswidrigkeit	193
1. Verletzung negativer Verpflichtungen	194
2. Verletzung positiver Verpflichtungen	196
a) Territorium bzw. Hoheitsgewalt	197
b) Reale Handlungsmöglichkeit	198
c) Kenntnis	200
II. Konsequenzen der Staatenverantwortlichkeit	201
B. Konstitutive Elemente der Staatenhaftung	203
I. Anwendungsbereich	203
1. Schaden	203
2. (Hoch-)gefährliche Aktivität	206

3. Kausalität	209
II. Schadensvermeidung und Schadenskompensation	211
III. Gebotene Sorgfalt	213
IV. Haftungsart und -standard	218
C. Zusammenfassung	220
 3. Kapitel: Staatenverantwortlichkeit für informationstechnische Systeme	 221
A. Informationsoperationen	221
I. Informationsangriffe	222
II. Informationsausbeutung	224
B. Informationsoperationen in der internationalen Praxis	225
I. Informationsangriffe auf Estland und Georgien	226
II. Informationsangriff durch Schadprogramm „Stuxnet“	229
III. Informationsausbeutung durch Schadprogramme „Duqu“ und „Flame“	230
IV. Informationsausbeutung durch Geheimdienste „Five Eyes“	231
V. Informationsausbeutung durch Hackergruppe „Guardians of Peace“	232
VI. Informationsausbeutung und -angriff auf das „Democratic National Committee“	233
C. Völkerrechtswidrigkeit	234
I. Informationskrieg und Informationskriegsführung	236
1. Informationsangriff als Gewalt im Sinne der VN-Charta	236
2. Informationsangriff als Angriff im Sinne des humanitären Völkerrechts	240
3. Informationskrieg und Informationskriegsführung in der internationalen Praxis	242
II. Informationsintervention	244
1. Informationstechnische Systeme als <i>domaine réservé</i>	245
2. Informationsangriff als unerlaubter Zwang	246
3. Informationseinmischung als Souveränitätsverletzung	247
4. Informationsintervention in der internationalen Praxis	249
III. Informationsspionage	252
1. Völkerrechtliche Verbote zur Informationsspionage	252
2. Informationsspionage in der internationalen Praxis	255
D. Zurechnung	256
I. Zurechnungsregeln	256

II. Zurechnung in der internationalen Praxis	264
E. Verletzung positiver Verpflichtungen	268
I. Territorium bzw. Hoheitsgewalt	272
II. Reale Handlungsmöglichkeit	274
III. Kenntnis	277
IV. Positive Verpflichtungen in der internationalen Praxis	280
F. Zusammenfassung	282
 4. Kapitel: Staatenhaftung für informationstechnische Systeme	 285
A. Anwendbarkeit von Umweltvölkerrecht in der virtuellen Welt	285
I. Analogiebasis	286
II. Bedürfnis der Übertragbarkeit	289
III. Vergleichbarkeit	291
IV. Ergebnis	294
B. Umsetzung der Staatenhaftung für informationstechnische Systeme	294
I. Anwendungsbereich	295
1. Schaden	295
2. (Hoch-)Gefährliche Aktivität	299
3. Kausalität	301
II. Schadensvermeidung und Schadenskompensation	304
1. Schadensprävention	305
2. Schadensvorsorge	307
a) Kooperation	308
b) Risikoanalyse	309
c) Beste Schutzpraktiken	309
3. Schadensminderung	311
4. Schadenskompensation	313
III. Gebotene Sorgfalt	313
IV. Haftungsart und -standard	316
1. Haftungsart	316
a) Primäre Staatenhaftung für staatliche und staatlich befürwortete Informationsoperationen	317
b) Subsidiäre und ergänzende Haftung des Ursprungsstaates für nicht-staatliche Informationsoperationen	319

c) Errichtung eines Entschädigungsfonds für eine subsidiäre Haftung bei nicht feststellbarem Ursprung der Informationsoperation und für eine ergänzende Haftung bei begrenzter Einstandspflicht des Ursprungsstaates	321
2. Haftungsstandard	327
Schlussbetrachtung	329
Bibliografie	333